

L. Staackmann Verlag · Leipzig



Mehr und mehr werden Reisen nach Italien wieder aufgenommen; der lockende Zug, der die Deutschen von alters her zur ewigen Stadt erfüllt hat, bricht sich von neuem Bahn. Diese wunder-
same Sehnsucht nach dem Süden findet in dem neuen Roman von

Z Georg von der Gabelenk Die Verführerin

(Geb. N. 18.—, geb. in Pappband N. 25.—, in Leinen N. 27.—)

eine hinreißende Gestaltung. Für den somit gleichsam aktuell gewordenen und leicht abzufahigen Roman erbitte ich erneutes Interesse.



Münchener Allgemeine Zeitung:

„Das Buch gehört zu den besten historischen Romanen. Gabelenk, der über eine außerordentlich fesselnde und bilderreiche Sprache verfügt, entrollt uns in großen Zügen die Fahrt der deutschen Landsknechte unter Frundsberg nach Rom. Das Buch ist voll prachtvoller Szenen, die jedem unvergeßlich bleiben, so daß man oft und oft nach ihm greifen wird.“

Dresdner Anzeiger:

„Das Werk übertrifft alle früheren Erzählungen des Verfassers! Noch nie hat er in einen Stoff so stark seine Persönlichkeit hineingelegt, noch nie hat ihn die Welle der Erzählung so hochgetragen wie in diesem Werk. Es ist ein historisches Zeitgemälde von hohem Reiz, in das wir schauen.“

H. Benzmann in: Altonaer Nachrichten:

„Ein vortreffliches unterhaltames Buch voll bewegten Lebens in Historie und Begebenheiten, die fesselnde Erzählung zeugt auch wiederum von der starken epischen Begabung des Dichters.“

Berliner Tageblatt:

„Ein farbenfreudiges, lebendiges Buch, das Frundsberg und seine Landsknechte auferstehen läßt und in der Gestalt der dämonischen Heze Etta die Sehnsucht der Deutschen nach Italien symbolisiert.“



Verlangzettel anbei!